

# Ganztagsschule und Hort

Tagung der Linksfraktion vor den anstehenden Weichenstellungen in der Landespolitik

**Welche Aufgaben soll die Ganztagsschule erfüllen, wie bindend oder flexibel soll sie gestaltet werden? Welche Grundsätze sollen für die Arbeitsverhältnisse und die Arbeitsbedingungen der Pädagoginnen und Pädagogen gelten? Diese und andere Fragen sollen auf einer Tagung zum Thema „Ganztagsschule und Hortentscheidung“ diskutiert werden, zu der die Linksfraktion am Samstag, den 4. Juli, in den Landtag nach Erfurt einlädt.**

Die Veranstaltung (10.30 bis 15.30 Uhr im Fraktionssitzungsraum Käthe-Duncker-Saal) steht unter der Überschrift „Ganztagsschule und Hortentscheidung“. Dazu heißt es im rot-rot-grünen Thüringer Koalitionsvertrag:

„Die Thüringer Grundschulen werden weiter zu Ganztagsschulen entwickelt. Dazu werden im Schulgesetz die Aufgabenbeschreibung, die Qualitätsanforderungen und die Ausgestaltung der Ganztagsschulen erfasst. Wir werden uns mit den Gewerkschaften auf einen festzulegenden und abzusichernden Betreuungsschlüssel verständigen. Grundlage

dafür ist die pädagogische und organisatorische Einheit der Ganztagsschule. Weitere differenzierte Formen ganztägiger Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebote wollen wir im Rahmen der Stärkung kommunaler Bildungslandschaften fördern.“

Die Ganztagsschule erscheint heute als logische, wenn nicht zwingende Antwort auf aktuelle Entwicklungen in Schule und Gesellschaft. Tatsächlich ist jedoch der Begriff der Ganztagsschule in vielerlei Hinsicht noch wenig bestimmt, sind in der Umsetzung eine ganze Reihe Fragen offen, die beantwortet werden müssen im Zuge der anstehenden Weichenstellungen in der Landespolitik.

## Programm der Tagung am 4. Juli

Nach der Begrüßung durch Torsten Wolf, bildungspolitischer Sprecher DIE LINKE im Thüringer Landtag, und Gabi Ohler, Staatssekretärin im Thüringer Bildungsministerium, gibt es drei Impulsbeiträge. Zum Modellprojekt „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule“ stellt Dr. Andreas Jantowski,

Direktor des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThiLM) Ergebnisse der Evaluation vor. Darauf bezieht sich auch Tamara Thierbach, Bürgermeisterin der Stadt Erfurt und Beigeordnete für Bildung und Soziales, mit ihrem Beitrag zu den Erfolgen und Grenzen des Modellprojekts in der Landeshauptstadt. Über „Pädagogische und organisatorische Prämissen an eine gute Ganztagsschule“ spricht Kathrin Vitzthum, Landesvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW).

Nachdem die Landes- und Fraktionsvorsitzende DIE LINKE Thüringen, Susanne Hennig-Wellsow, Ausführungen gemacht hat zum Thema „Die Zukunft des Thüringer Grundschulhortes – eine Abwägungsentscheidung“, soll darüber mit dem Publikum diskutiert werden. Im Podium außerdem: Gabi Ohler, Dr. Andreas Jantowski, Kathrin Vitzthum, Tamara Thierbach sowie Michael Sojka, Landrätin Landkreis Altenburg. Dr. Steffen Kachel, Referent Fraktion DIE LINKE, wird die Diskussion moderieren. ■

## Nebenbei NOTIERT

von Stefan Wogawa

### Unfähigkeit multipliziert

„Buchdruckerkunst, Radio und Fernsehen haben jeweils die Fähigkeit des Menschen gesteigert, seine Unfähigkeit zu multiplizieren.“ Das hat einst der Sozialwissenschaftler Laurence J. Peter geschrieben (er hat auch das „Peter-Prinzip“ entdeckt: in einer Hierarchie neigt jeder Beschäftigte dazu, bis zu seiner persönlichen Stufe der Unfähigkeit aufzusteigen). Später, so Peter weiter, sei dann noch der Computer dazugekommen.

Auch in der Timeline, die ich bei Twitter verfolge, wollen einige Zeitgenossen die Gültigkeit von Peters Bonmot immer wieder mit aller Brachialgewalt nachweisen. Kürzlich der einschlägig bekannte Hysteriker Hubertus Knabe. Der wollte sich nämlich – als echter Enthusiast – für seine mickrigen 266 Twitter-Follower so richtig ins Zeug legen. Anlässlich einer Meldung der Thüringer Staatskanzlei, Ministerpräsident Bodo Ramelow habe geäußert, wenn es um Nazis gehe, sei er „nicht neutral“, hielt er diesem reflexhaft vor: „Sie und die LINKE stehen der NPD doch ziemlich nahe.“ Bodo Ramelow dürfte Knabes Hassbotschaft kaum lustig gefunden haben. Er ist mehrfach von Neonazis bedroht worden, u.a. im Jahr 2000 nach dem Anschlag auf die Erfurter Synagoge. Während eines Prozesses gegen den Altnazi Manfred Roeder in Erfurt war Ramelow mit zwei Männern konfrontiert, deren Namen er erst Jahre später erfuhr: Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt.

Auch Katharina König, Abgeordnete der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, dürfte Knabes Hassbotschaft kaum lustig gefunden haben. Sie wird derzeit (nicht zum ersten Mal) mutmaßlich von Neonazis mit Mord bedroht.

Und Knabe? Multipliziert seine Unfähigkeit. Denn: „Fanatismus ist die einzige Willensstärke, zu der auch die Schwachen und Unsicheren gebracht werden können.“ (Friedrich Nietzsche) ■

## Alternative 54 unterstützt Radsport beim SSV Gera

Bevor die jungen Radsport-AG-Mitglieder vom SSV Gera 1990 kräftig in die Pedale traten, konnten kürzlich AG-Leiter Lucas Schädlich und SSV Sportdirektor Bernd Herrmann einen Spendenscheck in Empfang nehmen. Überreicht wurde er von Dieter Hausold, Landtagsabgeordneter der LINKE, und Andreas Schubert, Vorsitzender des Stadtverbandes Gera DIE LINKE.

Die Spende kam vom Verein „Alternative 54“, in den die Landtagsabgeordneten der Linksfraktion neben einem Grundbetrag die in der Legislatur anfallenden Diätenerhöhungen spenden. Die 54 steht für den Paragraphen 54 in der Landesverfassung, der die Diätenerhöhung regelt. „Verwenden werden wir die Spende für die Instandsetzung unserer BMX-Räder für die AG“, so Lucas Schädlich. Eine erste Bestandsaufnahme ergab, dass für die Instandsetzung der Räder fast 800 Euro benötigt werden. Die dafür noch fehlenden finanziellen Mittel steuert die Radwelt Gera zu, versprach Geschäftsführer und SSV-Vizepräsident Daniel Resch.

Seit März 2012 gibt es sie, die Radsport AG und nur beim SSV Gera 1990. Über die AG kam der achtjährige Lucas Küfner aus Bad Köstritz zum SSV und damit zum Radsport. Bald wechselte er in die Trainingsgruppe U11 zu Melanie Lenk. 2014 gewann er als erster SSV-Teilnehmer die Ostthüringen Tour in der U11m. Jetzt in der U13, und das als



Fahrer des jüngeren Jahrgangs, führt er souverän mit 132 Punkten im Jugend-Fördercup Thüringen der SV Sparkassenversicherung. Der elfjährige steht für die Erfolgsgeschichte der Radsport AG, die von Sportdirektor Bernd Herrmann und SSV-Trainer Lucas Schädlich initiiert wurde.

Lucas Schädlich und Daniel Resch bedankten sich für das Engagement. „Für uns selbstverständlich. Dafür sind wir ja da“, so Dieter Hausold

Derzeit zählt die AG über 40 Mitglieder. Trainingszeiten (Radrennbahn): Montag, Jg. 2006 und jünger: 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr und 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Donnerstag, Jg. 2005 und älter: 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr

[www.ssv-gera.de](http://www.ssv-gera.de) ■

## IMPRESSUM

Der LINKE PARLAMENTSREPORT erscheint auf den Seiten 5 bis 10 in UNSERE NEUE ZEITUNG.

### Herausgeber:

DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Str. 1, 99096 Erfurt.

### Redaktion:

Annette Rudolph (V.i.S.d.P.), Stefan Wogawa  
Telefon: 0361 - 377 2293; Fax: 0361 - 377 2321  
E-Mail: [rudolph@die-linke-thl.de](mailto:rudolph@die-linke-thl.de)  
Internet: [www.die-linke-thl.de](http://www.die-linke-thl.de)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion des PARLAMENTSREPORTS keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszuweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen ist ausdrücklich erwünscht.